



**Vorstand**

Prof. Dr. F.G. Holz, Bonn  
Dr. R. Liegl, Bonn  
Dr. M.C. Dwinger, Königswinter  
L. Weßels, Sankt Augustin

**Mitglieder**

Dr. O. Alfarwi, Siegen  
Dr. P. Altmann, Bonn  
Dr. H. Ayertey, Hürth  
A. Barouni, Jülich  
Dr. I. Bechrakis, Bonn  
Dr. G. Boekels-Clasen, Jülich  
Dr. A. Boros, Bonn  
Dr. S. Christmann, Köln  
Dr. med.Dr. phil. U. Clasen, Jülich  
Dr. T. Dietrich, Nümbrecht  
Dr. V. Duisdieker, Brühl  
Dr. S. Dunker, Troisdorf  
Dr. U. Dunker, Bonn  
Dr. N.-F. Dwinger, Königswinter  
Dr. I. Eßer, Wesseling  
Dr. K. Ewert, Königswinter-Oberdollendorf  
Dr. Ute Faller, Bonn  
Dr. P. Ferdinand, Bonn  
Dr. H. Fuchs, Siegen  
Prof. Dr. M. Göbbels, Düren  
Dr. A. Göbel, Hennef  
H.-G. Göddertz, Köln  
Dr. J. Haase, Rheinbach  
Dr. M. Haase, Bonn  
Dr. Ph. Heymer, Waldbröl u. Wiehl  
Dr. S. Hoeft, Bonn  
Dr. A. Hunold, Aachen  
Dr. C. Inhetvin-Hutter, Bonn  
M. Jesse, Köln  
Dr. D. Johann, Koblenz  
H. Keintzel-Schön, Bonn  
Dr. A. Kjata, Lünen  
Dr. A. Kloock, Brühl  
S. Köhler, Bonn  
Dr. G. Kosch, Troisdorf  
Dr. F. Kremer, Troisdorf  
Dr. J. Kremer-Hepping, Troisdorf  
Dr. S. Krohne, Bonn  
Dr. R. Krott, Köln  
Dr. M. Lauhoff, Wissen  
Dr. K. C. Lê-Ruppert, Meckenheim  
Dr. M. Lehnert, Sankt Augustin  
Dr. S. Leuwer, Bonn  
S. Linke, Brühl  
Dr. T. Mäueler, Bonn  
Dr. A. Maste, Overath  
Dr. A. Mattern, Brühl  
Dr. C. Moritz-Bönders, Bad Honnef  
Dr. R. Müller-Breitenkamp, Bonn  
PD Dr. U. Müller-Breitenkamp, Bonn  
Dr. J. Oldendörp, Euskirchen  
Dr. K. Papakostas, Gummersbach  
Dr. K. Paust, Bonn  
Dr. F. Roth, Bonn  
PD Dr. Z. Sbeity, Niederkassel-Rheidt  
Dr. J.J. Sock, Troisdorf  
D. Stappeler, Bonn  
Dr. U. Stefer, Troisdorf  
Dr. H. Stolp, Bonn  
Dr. F. Sulimma, Köln-Rodenkirchen  
Dr. N. Theben, Köln  
Dr. A. Vogel, Koblenz  
Dr. A. Wähning, Bergheim/Erft

## Protokoll der Mitgliederversammlung des Augennetz West online ZOOM-Veranstaltung

**Mittwoch, den 22. September 2021, Beginn: 17:00 Uhr, Ende:  
17:35 Uhr**

**Teilnehmer aus dem Vorstand:** Dr. M.C. Dwinger, L. Weßels, Prof.  
Dr. F.G. Holz, Dr. R. Liegl

**Teilnehmende Mitglieder:** Dr. U. Faller, Dr. S. Krohne, Dr. K. C. Lê-  
Ruppert, Dr. S. Leuwer, Dr. T. Mäueler, Dr. R. Müller-Breitenkamp,  
Dr. H. Stolp

**Gäste:** Dr. S. Hunt, E. Matthes

**Protokollantin:** Dr. S. Hunt

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und  
Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Anwesenheit
4. Auswirkungen der Flutkatastrophe
5. Corona-Pandemie: Aktuelle Entwicklungen
6. KV-Notdienstpraxis
7. E-Campus der DOG: Grund- und Aufbaukurs IVOM, Genetik-  
Kurs, DOG-Update
8. Fortbildungen des Augennetz West  
- AuBo 2021 – 18. September 2021  
- Ophthalmologische Fortbildungen für MFAs  
- OCT-Workshop  
- zweite Fallkonferenz  
- Biomedical Vision Seminar/Journal Club  
- zukünftige Fortbildungen/Themen
9. Elektronische Patientenakte
10. Leistungen des Augennetz West
11. Wann sollen Hospitationen (Assistenzärzte/MFAs) wieder  
beginnen?
12. Kooperation bei klinischen Studien
13. Optimierung von Abläufen und Informationsübermittlung
14. Verschiedenes

## **Begrüßung und Regularien**

Professor Holz begrüßte die Teilnehmer und übernahm nach den Regularien die Versammlungsleitung.

## **Auswirkungen der Flutkatastrophe**

Die Flutkatastrophe in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 im Ahr- und Erfttal sowie anderen Regionen in NRW und RLP hatte viele Todesopfer und Verletzte zur Folge. Durch die Überschwemmungen kam es zu immensen Schäden an Gebäuden und Infrastruktur; manche Anwohner verloren ihre gesamte Habe. Herr Professor Holz berichtete, dass auch Mitarbeiter der Univ.-Augenklinik von der Katastrophe betroffen seien. Die anwesenden Mitglieder des Augennetz West sowie deren MitarbeiterInnen waren durch das Unglück nicht direkt betroffen. Herr Wessels und Fr. Dr. Faller berichteten jedoch, dass sie jetzt Patienten aus den Flutgebieten betreuten, da auch einige Augenarztpraxen betroffen/zerstört wurden. Sehr gelobt wurde die große Hilfsbereitschaft der freiwilligen Helfer. Professor Holz bedauerte, dass nun auch viele Augenverletzungen freiwilliger Helfer aus dem Ahrtal in der Klinik zu behandeln seien. Bei den oft gefährlichen Aufräumarbeiten sei es wichtig, dass freiwillige Helfer mit Schutzbrillen ausgerüstet würden.

## **KV-Notdienstpraxis**

Herr Professor Holz informierte, dass es in der KV-Notdienstpraxis mitunter zu MFA-Personalausfällen käme und dann für den Notdienst kein Assistenzpersonal zur Verfügung stünde. Krankheits- oder urlaubsbedingte MFA-Ausfälle seien auch in Arztpraxen oder der Klinik Teil des normalen Arbeitsalltags und es sei üblich für solche Situationen eine Ersatzkraft/Springer zur Verfügung zu stellen. Die anwesenden Mitglieder stimmten Professor Holz zu. Herr Wessels ergänzte, dass er für einen solchen Fall auch eine MFA seiner Praxis zum Notdienst mitbringen könne. Allerdings sei die Kommunikation mit der KV nicht optimal, so dass der Arzt des Notdienstes oft nicht vorher wüsste, dass keine MFA für seinen Dienst zur Verfügung stehen werde. Dr. Dwinger führte aus, dass laut Herrn Dr. Paust, Personalausfälle zumeist an Wochenenden vorkämen und zu dieser Zeit niemand in der KV oder GMG zu erreichen sei. Auch er war der Auffassung, dass für den Notdienst auf jeden Fall eine Ersatzkraft zur Verfügung stehen müsse. Herr Professor Holz schlug vor, die Ausfallzeiten des Assistenzpersonals sowie den Einsatz eigener MitarbeiterInnen zu dokumentieren, da die am Notdienst beteiligten Ärzte für Assistenzpersonal eine Umlage bezahlen.

Herr Wessels bat Herrn Professor Holz, die Instrumentenausstattung der Notdienstpraxis regelmäßig überprüfen zu lassen, da er bei seinem letzten Dienst keine geeignete Fremdkörperringel in der Notdienstpraxis finden konnte. Herr Wessels betonte jedoch, dass das Klinikpersonal bei Problemen in der Notdienstpraxis stets sehr hilfreich und freundlich sei.

Inzwischen wurde die Instrumentenausstattung der Notdienstpraxis von Herrn Professor Holz und der leitenden MFA, Frau Stockhausen, überprüft und ist komplett. Es soll in Kürze eine Liste aller Instrumente erstellt werden, um den Bestand regelmäßig überprüfen zu können.

## **E-Campus der DOG**

Professor Holz bat die anwesenden Mitglieder um Ihre Erfahrungen mit der DOG-Plattform E-Campus. Hierzu gab es bei den Anwesenden keine neuen Erfahrungen.

Die E-Campus Fortbildungsplattform der DOG bietet gemeinsam mit der Retinologischen Gesellschaft einen Grundkurs zur Zertifizierung für die Durchführung der photodynamischen Therapie (PDT) und der intravitrealen okulären Medikamenteneingabe (IVOM; aktuelle Indikation, Technik und Komplikationsmanagement). Der Grundkurs setzt sich aus 11 Modulen mit einer Gesamtdauer von etwa 5 Std. zusammen. Am Ende jedes Moduls wird der Lernfortschritt mit einem Multiple-Choice-Test abgeschlossen. Die erfolgreiche Kursteilnahme ist mit 10 CME-Punkten akkreditiert, zudem erhalten die Teilnehmer, die den Kurs erfolgreich absolviert haben, ein entsprechendes Zertifikat. Die Anerkennung durch die Vertragspartner richtet sich nach den jeweiligen Strukturverträgen. Seit Ende Juli 2020 wird auch ein zweistündiger IVOM-Aufbaukurs (6 CME-Punkte) sowie ein Genetik-Kurs (4 CME-Punkte) angeboten.

Zudem können im E-Campus zurzeit die Vorträge des DOG Update 2019 und 2020 (jeweils 10 Module) als Online-Kurs gebucht werden. Im DOG Update berichten namhafte Experten über aktuellste Entwicklungen aus ihren jeweiligen Subspezialitäten.

### **Fortbildungen des Augennetz West**

Herr Professor Holz berichtete, dass die virtuelle AuBo 2021 (18.09.) mit etwa 1.200 Teilnehmern gut besucht worden war. Auch die diesjährigen Fortbildungen des Augennetz West waren große Erfolge: OCT-Workshop (25.08) mit etwa 1.800 Teilnehmern sowie die MFA Fortbildung im März mit etwa 1.300 Teilnehmern. Laut Fragebogenauswertung wünschten sich die TeilnehmerInnen der MFA-Fortbildung mehr als eine Veranstaltung pro Jahr. Aus diesem Grunde wird das Augennetz West am 3. November eine weitere Online-Fortbildung für MFAs anbieten. Zudem konnten die Mitglieder des Augennetz West am 21.6. erstmalig an den „Biomedical Vision Seminars“ der Klinik partizipieren. Herr Professor Holz war interessiert zu erfahren, ob das große Angebot an Online-Fortbildungen für Augenärzte eher als übermäßig oder willkommen empfunden werde. Frau Dr. Faller und Frau Dr. Mäueler begrüßten das breite Fortbildungsangebot, da man sich Präsentationen nach Interessenlage oder um Wissenlückens zu schließen, gezielt aussuchen könne.

### **Elektronische Patientenakte**

Die elektronische Patientenakte (ePA) ist das zentrale Element der vernetzten Gesundheitsversorgung und der Telematikinfrastruktur. Sie soll die bisher an verschiedenen Orten wie Praxen und Krankenhäusern abgelegten Patientendaten digital zusammentragen.

Damit haben PatientInnen alle relevanten Informationen wie Befunde, Diagnosen, Therapiemaßnahmen, Behandlungsberichte, den Medikationsplan und den Notfalldatensatz auf einen Blick vorliegen und können diese ihren Ärzten, Therapeuten und Apothekern zur Verfügung stellen.

Bei der elektronischen Patientenakte, so Professor Holz, handelt es sich für Kliniken um ein sehr komplexes Projekt, an dessen Umsetzung noch intensiv gearbeitet werde. Idealerweise sollen z.B. Befundberichte Patienten schon bei ihrem Besuch in der Klinik mitgegeben werden, allerdings sei dies aus diversen Gründen nicht immer möglich.

### **Leistungen des Augennetz West**

Professor Holz befragte die Anwesenden, welche Leistungen des Augennetzes sie sich wünschten. Hier war den Mitgliedern insbesondere der persönliche Austausch wichtig. Die Sprache kam auf den vermehrten Aufkauf von augenärztlichen Kassensitzen durch Ketten/Finanzinvestoren. Herr Wessels fand es sehr bedenklich, dass gerade in Ballungsräumen Augenarztpraxen durch Finanzinvestoren aufgekauft würden. Dies führe dazu, dass es bald kaum mehr unabhängige Praxen gäbe und würde aufgrund von finanziellen Interessenkonflikten zu einer schlechteren Patienten-Versorgung führen. Frau Dr. Leuwer erläuterte, dass es zurzeit auch nicht leicht sei, einen Kassensitz zu verkaufen. Junge Ärzte scheuten oft das Risiko der Selbstständigkeit und seien nicht so finanzkräftig während Investoren für Kassensitze sehr lukrative Angebote unterbreiteten. Professor Holz fügte hinzu, dass der Finanzinvestor „Nordic Capital“ vor zwei Jahren die Ober Scharrer Gruppe gekauft habe, einen führenden Betreiber von Augenzentren und ophthalmologischen Fachzentren in Deutschland. Auch Fr. Dr. Faller bestätigte, dass Patienten sich einen unabhängigen Augenarzt wünschten. Frau Dr. Leuwer kritisierte, dass in kommerziell orientierten Praxisketten Patienten häufig abgewiesen würden, wenn sie zu oft um einen augenärztlichen Termin bäten. Dr. Dwinger fügte hinzu, dass es für unabhängige Praxen fast nicht mehr möglich sei, all die Patienten zu versorgen, die in den „Firmenpraxen“ keinen Termin mehr bekämen. Er selbst würde mit Anfragen aus Bad Honnef, wo sich eine solche „Firmenpraxis“ befände, überschwemmt.

### **Hospitationen**

Hospitationen von PJlern in akademischen Lehrpraxen, Assistenzärzten in Mitgliedspraxen oder MFAs aus Mitgliedspraxen in der Univ.-Augenklinik Bonn wurden aufgrund der Pandemie seit Beginn des Jahres 2020 eingestellt. Professor Holz fragte die Anwesenden, ob diese eine Wiederaufnahme der Hospitationen unter den derzeitigen Pandemiebedingungen für denkbar hielten. Alle Anwesenden waren einig, dass alle Hospitationen wieder aufgenommen werden sollten.

Mitglieder des Augennetz West sind auch herzlich eingeladen, für einen Tag in der Augenklinik zu hospitieren (OP sowie ambulanter Bereich).

### **Kooperation bei klinischen Studien**

Professor Holz und Dr. Liegl (Leiter des klinischen Studienzentrums) baten die Mitglieder des Augennetz West geeignete Studienprobanden zu überweisen. Informationen zu aktuell rekrutierenden Studien können auf unserer Website oder im Newsletter des Augennetz West nachgelesen werden.

Wie wichtig Studien sind, so Professor Holz, zeigte z.B. die APELLIS Phase-3-Studie, die nachweisen konnte, dass der intravitreal gespritzte Komplement (C3) Inhibitor APL-2 zu einer Verlangsamung der geographischen Atrophie (GA)-Progression bei AMD führt. Es wird nun eine Zulassung des Medikaments angestrebt.

Zurzeit werden GA-Patienten mit peripherer Netzhautdegeneration für die PIXIUM PrimaVera Studie rekrutiert. Probanden wird ein kabelloser Chip unter die Retina implantiert. Nach dem Eingriff erfolgt ein Rehabilitationsprogramm, bei welchem Patienten mit Hilfe einer Spezialbrille das Sehen neu erlernen müssen. Aufgrund des engmaschigen Rehabilitationsprogramms sollten Patienten nicht zu weit von Bonn entfernt wohnen und gesundheitlich in der Lage sein, das 2-3jährige Programm zu durchlaufen.

Zudem werden AMD-Patienten für die Phase 3 der Velodrom-Studie rekrutiert. Die Studien-Teilnehmer erhalten über ein zuvor implantiertes PDS (Port-Delivery-System) - Implantat 100 mg/ml Ranibizumab ins Studienauge und in Bezugsintervallen von entweder 24 oder 36 Wochen einen Nachfüllaustausch.

In den EXPLORE- und HORIZON-Studien soll der Effekt einer Erhöhung der intraokularen CFI-Spiegel mittels Adenovirus-assoziiertem-Gentransfer auf die Progression der geographischen Atrophie untersucht werden. Hierzu erhalten GA-Patienten eine einmalige subretinale Injektion mit GT005. Gesucht werden Patienten mit uni- oder bilateraler GA und einem Visus von  $\geq 0,13$  im Studienauge.

Zudem werden Patienten für eine Studie zum Makulaödem bei Venenastverschluss gesucht.

### **Online Terminvergabe**

Die Online Terminvergabe der Klinik wird rege genutzt. Frau Mäueler gab jedoch zu bedenken, dass es für ältere Patienten häufig schwierig sei über das Online-System einen Termin zu buchen. Aus diesem Grunde ruft sie gerade für Patienten mit schwerwiegenden Erkrankungen häufig selbst bei den jeweiligen Oberärzten an, um einen Termin zu vereinbaren. Professor Holz weist darauf hin, dass Verbesserungsmaßnahmen bereits angepackt würden.

### **Verschiedenes**

Viele Augenärzte haben auch am Mittwochnachmittag Sprechstunde oder operieren. Die Anwesenden wurden gefragt, ob Veranstaltungen des Augennetz West, die in der Regel am Mittwochnachmittag stattfinden, auf spätere Abendstunden verlegt werden sollten. Die anwesenden Mitglieder sprachen sich dafür aus, die Veranstaltungszeiten am Nachmittag zu belassen.

Die Mitgliederversammlung endete um 17:35 Uhr.